

## Nenbutsu – beim Wort genommen

Das japanische Wort „Nenbutsu“ (chin. „Nianfo“) besteht aus zwei chinesischen Schriftzeichen: „nen“ 念 und „butsu“ 佛. Mit diesem Wort ist in der Jôdo Shû das Rezitieren der Formel „Namu Amida Butsu“ gemeint.

Nehmen wir den Ausdruck „Nenbutsu“ einmal beim Wort und sehen uns die Schriftzeichen 念佛 einmal genauer an.

„nen“ 念 bedeutet in unserem Zusammenhang „im Sinn haben, denken an, sich erinnern an etw.“, aber auch „Idee, Gefühl, Aufmerksamkeit, sich kümmern um, begehren, glauben“. Wird dieses Schriftzeichen für „nen“ mit anderen Kanji (chines. Schriftzeichen) kombiniert, variiert die Bedeutung. So meint z.B. das Wort „nenriki/nenryoku“ 念力 auf Deutsch Willenskraft“, die Kombination „nengan“ 念願 bedeutet so viel wie „Herzenswunsch“, und die Redewendung „nen no tame“ 念のため etwa „um sicher zu gehen, für alle Fälle“. Das Wort „kenen“ 懸念 mit „nen“ an zweiter Stelle wiederum meint „Sorge, Angst, Befürchtung“, aber im buddhistischen Sinne auch „Konzentration auf einen Gegenstand“. Das „nen“ kann also im Japanischen mit vielen anderen Schriftzeichen in Kombination stehen und diverse Bedeutungen haben.

Das Kanji „nen“ 念 besteht aus zwei Teilen: der obere Teil ist das Schriftzeichen 今, welches „jetzt, in diesem Moment, sofort“ bedeutet, der untere Teil ist „kokoro“ 心, welches meist vereinfacht mit „Herz“ wiedergegeben wird, aber eine umfangreichere Konnotation hat. So meint „kokoro“ auch „Gemüt“, „Geist“ („spirit“), „Mentalität“, „Aufrichtigkeit“ und anderes. In Hônens Nenbutsu-Lehre kann man es vielleicht am besten mit „Herzenseinstellung“ übersetzen, wenn Hônen z.B. vom „Sanjin“, der Dreifachen Herzenseinstellung spricht, mit der man das Nenbutsu rezitieren soll.

Nimmt man dieses Schriftzeichen „nen“ 念 also von seinen Bestandteilen her wörtlich, so heißt es „jetzt, in diesem Moment, mit dem Herzen bei etwas sein“. Wenn wir also das Nenbutsu „Namu Amida Butsu“ rezitieren, sind wir genau in diesem Moment der Rezitation mit dem Herzen bei „butsu“, dem Buddha.

Das zweite Kanji, „butsu“ 佛, steht für „Buddha“.

Es besteht ebenfalls aus zwei Teilen: der linke Teil ist das Kanji für „Mensch“ 人, der rechte Teil 弗 hat im klassischen Chinesisch die Bedeutung einer Negation „nicht-“. Wird dieses Zeichen 弗 beispielsweise mit dem Zeichen für Wasser 水 zu einem Kanji kombiniert, wird es zu 沸 „waku“ und bedeutet „kochen, sieden, erhitzen“. Wenn Wasser erhitzt wird, wird es zu Dampf. Es ist Wasser aber gleichzeitig kein (flüssiges) Wasser mehr, also „Nicht-Wasser“. Auf gleiche Weise ergibt sich aus der Kombination von 弗-„Nicht-“ mit dem Zeichen für Mensch die Bedeutung „Nicht-Mensch“. Ein Buddha ist also ein Mensch, aber gleichzeitig kein Mensch mehr. Ein Buddha ist also ein Mensch, der den Zustand eines gewöhnlichen

Menschen überschritten bzw. überwunden hat. Diese Erklärung des Kanji „butsu“ 佛, das in den alten chinesischen Klassikern gar nicht vorkommt und erst mit der Ankunft des Buddhismus in China auftaucht, ist zwar nur eine von mehreren Theorien, der nicht alle Sinologen zustimmen, dennoch ist sie nach Meinung des renommierten japanischen Buddhismus-Experten Prof. Hajime Nakamura (1912-1999) erwähnenswert (1). Seit einigen Jahrzehnten verwendet man in Japan allerdings normalerweise das kürzere Zeichen 仏 für Buddha. Das Zeichen 弗 wird übrigens auch „doru“ ausgesprochen und für die amerikanische Währung Dollar verwendet.

Zusammengefasst kann man also den Ausdruck „Nenbutsu“ wörtlich genommen mit „in diesem Moment mit dem Herzen bei Buddha, der den Zustand eines gewöhnlichen Menschen überwunden hat, sein“ übersetzen. Für Hônen Shônin hat dieses „mit dem Herzen bei Buddha sein“ drei Aspekte: aufrichtig auf Amida Buddha zu vertrauen, aus tiefstem Herzen und ohne Zweifel an die Geburt ins Reine Land zu glauben, und die Widmung der eigenen Verdienste an die Geburt ins Reine Land. Nach Hônen stellen sich diese drei Aspekte von selbst ganz natürlich ein, wenn man nur im Moment der Rezitation mit Herz und Gedanken ganz bei Buddha ist. Als Hônen-Buddhisten haben wir in erster Linie Amida Buddha im Sinn, aber damit ist wohl auch der Gedanke an unsere eigene Buddhaschaft gemeint, die wir als gewöhnliche, mit Begierden behaftete Menschen (jap. bonbu) aus eigener Kraft in diesem Leben nicht erlangen können, solange wir nicht hinüber in das Reine Land Amida Buddhas geboren werden. Führen wir uns also immer das Ziel vor Augen, ein Buddha zu werden, also eines Tages aufzuwachen und die Wahrheiten des Universums zu erkennen, und von allem Leiden befreit zu werden, dann vertieft und verstärkt es in uns den Wunsch, von Amida Buddha aufgenommen zu werden und das Reine Land zu erreichen. Nehmen wir also Amida Buddhas 18. Gelübde und das Nenbutsu beim Wort.

*Kônen, im Mai 2022*

Fußnoten:

(1) aus: 中村元 : 「中村元の仏教入門」、Tokyo 2020 (7. Aufl.): S. 4f.



**rheinbuddhistisch**